



FACH: Deutsch.....

THEMA: Gedicht – Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

„Guten Morgen, liebe Klasse! Schnabel auf und Ohren gespitzt!

Heute wird es im Deutschunterricht richtig rhythmisch. Ich habe mein Reim-Diplom eingepackt, denn wir lesen heute eines der berühmtesten deutschen Gedichte überhaupt:

'Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland'.

Da steckt jede Menge drin: ein reicher Mann, leckere Birnen, ein großes Geheimnis und Worte, die fast so lustig klingen wie mein Name Kumi.

Seid ihr bereit für ein Birnen-Abenteuer?

Dann lasst uns loslegen!“





FACH: Deutsch

THEMA: Gedicht – Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: „Junge, wiste 'ne Beer?“
Und kame in Mädels, so rief er: „Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn.“

So ging es viel Jahre, bis lobesam
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.
Er fühlte sein Ende. 's war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit,
Da sagte der von Ribbeck: „Ich Scheide nun ab.
Legt mir eine Birne mit ins Grab.“
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
Trugen von Ribbeck sie hinaus.
Alle Bauern und Büdner mit Feiergesicht
Sagen „Jesu meine Zuversicht“
Und die Kinder klagten, das Herze schwer:
„He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?“

So klagten die Kinder. Das war nicht recht,
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht,
Der neue Freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
Aber der alte, vorahnend schon
Und voll Misstrauen Gegen den eigenen Sohn,
Der wusste genau, was er damals tat,
Als um eine Birn' ins Grabe er bat,
Und im dritten Jahr, aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsprössling sprosst heraus.



FACH: Deutsch.....

THEMA: Gedicht – Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

Und die Jahre gehen wohl auf und ab,
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
Und in der goldenen Herbsteszeit
Leuchtet's wieder weit und breit.
Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her,
So flüstert's im Baume: „Wiste 'ne Beer?“
Und kommt ein Mödel, so flüstert's: „Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ich gew di 'ne Birn.“

So spendet Segen noch immer die Hand
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

Liebe Kinder, wisst ihr eigentlich wer Theodor Fontane war?

Nein? Ich erzähle es euch, hört gut zu!

Theodor Fontane war einer der berühmtesten deutschen Schriftsteller und lebte vor über 150 Jahren. Ihr könnt euch ihn vorstellen wie einen großen Geschichten-Entdecker, der damals mit Papier und Tinte (Computer gab es ja noch nicht!) die Welt festgehalten hat.

Stellt euch einen Mann mit einem großen, grauen Schnurrbart und einer Brille vor, der unglaublich neugierig war. Theodor wurde im Jahr 1819 in einer Stadt namens Neuruppin geboren – das ist in der Nähe von Berlin.

Eigentlich war sein erster Beruf gar nicht das Schreiben von Geschichten. Weißt du, was er gelernt hat? Apotheker! Er hat also zuerst Pulver und Medizin für kranke Menschen gemischt. Aber seine wahre Leidenschaft waren die Worte. Deshalb hat er irgendwann die Medizingläser gegen die Schreibfeder getauscht und wurde Reporter und Schriftsteller.

Theodor Fontane ist berühmt dafür, dass er die Welt ganz genau beobachtet hat. Er ist viel herumgereist – durch England, Frankreich und besonders durch seine Heimat, das Bundesland Brandenburg. Überall hat er mit den Menschen gesprochen, sich ihre Geschichten gemerkt und sie aufgeschrieben.



FACH: Deutsch

THEMA: Gedicht – Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

Das Tolle an Theodor Fontane ist: Er hat sich die Geschichte von Herrn von Ribbeck gar nicht komplett ausgedacht! Fontane hat von einem echten Ritter gehört, der vor langer Zeit im Dorf Ribbeck gelebt hat und wirklich sehr nett zu Kindern war. Das fand Fontane so schön, dass er daraus das berühmte Gedicht mit dem Rhythmus geschrieben hat, den wir heute noch lernen. Er wollte damit zeigen, wie wichtig es ist, großzügig zu sein und an andere zu denken.

„Wow, Kinder, habt ihr gut zugehört!“

Jetzt wisst ihr genau, wer dieser Theodor Fontane war und warum er damals diese wunderschöne Geschichte aufgeschrieben hat.

Ich muss euch mal ein riesiges Schnabeltier-Lob aussprechen: Ich bin richtig, richtig stolz auf euch! Wie aufmerksam ihr mitgemacht, gerätselt und gelernt habt – das war spitzenmäßig! Ihr seid echte Gedichte-Profis.

Für mich wird es jetzt Zeit, wieder zurück in meinen Kumi-Campus zu watscheln und ein bisschen zu entspannen. Aber ich lasse euch natürlich das tolle Gedicht von Herrn von Ribbeck hier.

Schnappt euch eure Stifte, spitzt die Ohren und habt ganz viel Spaß beim Weiterlesen und Reimen! Wir sehen uns ganz bald wieder.

Macht's gut, tschüssi und *patsch-patsch*, euer Kumi!“



🏆 **Abzeichen-Verleihung: Das Kumi-Deutsch-Abzeichen gehört dir!**

Du hast dir diese Auszeichnung absolut verdient und bewiesen, dass du ein echter Gedichts-Profi bist! Hiermit verleihe ich dir dein erstes Kumi-Deutsch-Abzeichen! ✨

Hefte dir dieses Abzeichen stolz an deine Schulmappe und auf zum nächsten Abenteuer.